

# Das Wunder liegt in deinem Mund

John Osteen

Manchmal brauchst du im Leben ein Wunder von Gott - entweder für dich selbst oder für ein Mitglied deiner Familie. Viele von euch sind wahrscheinlich gerade in dieser Position.

Vielleicht brauchst du gerade jetzt ein Wunder in deinem Leben. Vielleicht bist du von einer Krankheit oder einer schrecklichen Depression geplagt. Vielleicht hast du unüberwindbare finanzielle Schwierigkeiten. Vielleicht schleppest du ein görenhaftes Kind mit. Vielleicht wirst du von einer hoffnungslosen Angst heimgesucht. Vielleicht schmachtest du unter schrecklicher Unterdrückung und brauchst ein Wunder.

Dann habe ich eine gute Nachricht für dich! Du kannst ein Wunder von Gott empfangen. Er teilt in der Bibel viele Seiner Wunder. Lies es und du wirst verstehen, wie dein Gott ist. In *Maleachi* sagt Er: „Denn ich, der Herr, ändere mich nicht.“ „Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.“ (Hebräer 13,8).

Ich dachte immer, dass die Zeit für Wunder vorbei sei, bis ich eines Tages entdeckte, dass es nie eine „Zeit für Wunder“ gab, sondern dass es einen Gott der Wunder gibt und dass Er sich nie ändert.

Wo ist das Wunder, das du so sehr brauchst? Und wie kann sie für dich erstellt werden?

Viele Gläubige laufen hin und her auf der Suche nach dem Wunder, das sie brauchen. Sie gehen von Mensch zu Mensch, hoffend, sehnd und wartend. Sicherlich erhalten einige Hilfe, weil Gott die auserwählten Gefäße benutzt, aber viele werden enttäuscht zurückgelassen.

Wo kannst du das Wunder finden?

Schauen wir uns an, was Gottes Wort sagt: „Das Wort ist bei euch, in eurem Mund und in eurem Herzen, das heißt, das Wort des Glaubens, das wir predigen. Denn wenn du mit deinem Mund bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden. Denn mit dem Herzen glaubt der Mensch und wird gerechtfertigt, und mit dem Mund bekennt er und wird gerettet.“ (Römer 10,8-10).

Das Wunder liegt in deinem Mund!

Gottes Verheißungen sind gut: „*Denn bei Gott ist nichts unmöglich.*“ Gottes Verheißungen müssen in deinem Mund sein. Wage es, sie zu sprechen! Wie oft sagst du, ich glaube, ich glaube an Gott. Aber du musst nicht nur mit deinem Herzen glauben, sondern noch etwas mehr. Das Bekenntnis ist für die Errettung! Das Wunder liegt dir auf der Zunge! Es ist in deinem Mund! Was ich meine? Gottes Versprechen: „*Gott, der nicht lügen kann, hat uns viele Verheißungen gegeben!*“ Das Wunder liegt in deinem Mund. Wage es, die Verheißungen laut auszusprechen. Sag sie zu dir selbst! Sag sie zum Teufel! Sag es der Krankheit! Sag es dem Berg der Schwierigkeiten! Verkünde sie im Angesicht aller widersprüchlichen Umstände. Sag sie, wenn du Schmerzen hast! Sage sie, wenn du so krank bist, dass du nicht einmal denken kannst! Sei zuversichtlich, dass Gott dich anschaut und lächelt. Er ist froh, dass du dich an Sein Wort erinnerst. Sicherlich wird der Herr seine Verheißungen in deinem Leben erfüllen. Wenn wir Sein Wort sagen (bekennen), wird Er das Wunder tun! Das Bekenntnis ist für die Errettung!

## **DAS GRÖSSTE WUNDER**

Ich denke an die Zeit, als ich das größte Wunder aller Wunder erlebte - die Rettung meiner Seele. Ich war starrköpfig und sündhaft. Ich bin mit der Menge gelaufen. Ich bin der Welt gefolgt und habe sie geliebt. Ich war ein fehlgeleiteter Sünder auf dem Weg zur Hölle. In seiner Barmherzigkeit hat Gott mein Leben zweimal gerettet. Das erste Mal, als ich ein paar Monate altes Baby war. Ich sprang aus den Armen meiner Schwester in einen offenen Kamin, aber Gott bewahrte mein Leben. Das zweite Mal, als ich als Teenager in einem Fluss schwamm. In der Mitte des Flusses überkam mich die Müdigkeit und ich sank mehrere Male, ich war so erschöpft, dass ich nicht die Kraft hatte, meinen Freunden zuzurufen. Schließlich gab ich auf und sank. Ein Junge, der auf einer Planke schwamm und nicht wusste, dass mein Körper unter Wasser war, tauchte kopfüber ein, traf meinen Körper, stieß mich in seichtes Gewässer und ich kam zum Leben.

Oh, wie gut und barmherzig Gott zu uns allen ist! Sicherlich, lieber Leser, hat Er auch dein Leben viele Male bewahrt.

Aber in meinem erbärmlichen Zustand brauchte ich ein Wunder, um mein Herz zu verändern und meine Seele zu retten. Eines Nachts, gegen zwei Uhr, kam ich von der Bar nach Hause. Und als ich durch die Stadt Fort Worth, Texas, lief, begann ich über Gott nachzudenken, über Hölle, Himmel und Ewigkeit. In

dieser Nacht begann Gott, das Gebet von jemandem zu beantworten. Ich wurde für meine Sünden zurechtgewiesen, auch wenn ich nicht wusste, was los war. Aber wie habe ich das Wunder bekommen, das ich brauchte?

Ich rief einen christlichen Freund von mir an. Er erklärte mir: *„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn (Jesus) glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.“* Er sagte auch zu mir: *„Wir sind alle wie Schafe in die Irre gegangen, ein jeder hat sich auf seinen eigenen Weg begeben, und Gott hat die Schuld von uns allen auf ihn (Jesus) gelegt.“* Er nannte mir die Verheißungen Gottes. Er zeigte mir, wo es heißt: *„Denen aber, die ihn (Jesus) aufnahmen, gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden. Und wer den Namen des Herrn anruft, der wird errettet werden.“* *„Kommt nun, dass wir miteinander reden, spricht der Herr: Sind eure Sünden wie Scharlach, so werden sie weiß wie Schnee; sind sie rot wie Karmesin, so werden sie weiß wie Wolle.“* *„Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du errettet werden.“*

Ich glaubte in meinem Herzen an diese Verheißungen, aber ich konnte nicht die Befreiung und den Frieden finden, den ich brauchte. Ich brauchte ein Wunder, und das Wunder war in meinem Mund!

Ich ging mit meinem Freund in die Kirche. Ich bin mit ihm den Gang entlang gegangen. Ich stand vor allen Leuten. Ich öffnete meinen Mund und das Wunder kam heraus! Ich sprach mit meinem Mund, was Gott in seinem Wort gesagt hatte. Ich habe Jesus Christus als meinen Erlöser angenommen und Er hat meine Seele gerettet. Ich bekannte, dass ich jetzt ein Christ bin, basierend auf der Autorität Seiner großen Verheißungen. Dass meine Sünden in Seinem Blut abgewaschen sind. Dass ich ein Kind Gottes bin! Dass dies wahr ist, weil Gottes Verheißungen es sagen! Beim Bekennen von Gottes Verheißungen geht es um die Erlösung. An diesem Tag wurde das Wunder der Sühne für meine Sünden Wirklichkeit. Jesus hat mich gerettet. Aber Er tat es nicht, bis ich meinen Mund aufmachte und verkündete, dass Seine Verheißungen auch für mich gültig sind.

Gottes Verheißungen (das Wort) sind dir nahe, in deinem Mund. Aber du musst sie nicht nur glauben, sondern sie auch laut aussprechen - das wird dir das Wunder bringen, das du brauchst.

Das Wunder liegt in deinem Mund! Lass sie nicht untätig und passiv liegen. Sprich es!!! Die Verkündigung dient der Errettung.

Bei der Erlösung geht es nicht nur darum, die Seele zu retten. Es bedeutet auch Heilung, Sicherheit, Befreiung, etc. Nimm die Verheißungen Gottes, die für deine Situation relevant sind, in dein Herz auf und glaube ihnen! Dann öffne deinen Mund und bekenne das Wort für Befreiung, Heilung, Schutz von Körper, Seele und Geist. Mit anderen Worten, da du das Wunder der Erlösung empfangen hast, kannst du auch die anderen Wunder auf die gleiche Weise empfangen. In Fällen von Heilung oder anderen Nöten mag die Handlung nicht sofort zu sehen oder zu spüren sein, aber wenn du weiterhin die Verheißungen bekenntest und in deinem Herzen nicht zweifelst, wird sich das Wunder zur Verherrlichung Seines Namens manifestieren. Jesus ist der Wundertäter! Worte können wirken, wenn du Gottes Wort bekenntest. Gott ist unser Arzt. Die Bibel sagt: *„Sie hielten den Heiligen Israels zurück.“* Wir können Gott begrenzen. Er möchte dich befreien und dir ein Wunder schenken! Aber wenn du seine Verheißungen nicht suchst, sie nicht mit deinem Herzen glaubst und sie nicht mit deinem Mund verkündest, wirst du Gottes Wunderkraft einschränken. Es ist so einfach, zu einem Gläubigen zu laufen. Wir lehnen das nicht ab, aber manchmal hast du vielleicht niemanden um dich herum. Gott möchte, dass du selbst im Glauben wächst. Er möchte, dass du weißt, dass du für Ihn wichtig bist. Er verspricht, dass Er deine Stimme hören wird: *„Bittet und es wird euch gegeben werden, sucht und ihr werdet finden, klopft an und es wird euch geöffnet werden.“* Gott hört dein Bekenntnis zu seinen Verheißungen und wird es ehren!

## **DIE HEILUNG UNSERER TOCHTER**

Ich erinnere mich, als unsere Tochter geboren wurde. Meine Frau war zu dieser Zeit Krankenschwester und entdeckte sofort, dass Lisa kein normales Baby war. Der Gynäkologe hatte es auch herausgefunden. Später bestätigte es auch unser Kinderarzt. Sie sagte, Lisa hätte einen Geburtsfehler und würde an etwas ähnlichem wie Kinderlähmung leiden. Das Baby hatte keinen Muskeltonus. Ihm fehlte ein Saugreflex. Selbst als es fünf Monate alt war, konnte es weder sein Köpfchen vom Kissen heben noch seine kleinen Fingerchen bewegen. Zum Krabbeln reichte die Kraft nicht aus, es rollte einfach auf dem Boden herum.

Wir brauchten ein Wunder!

Als Baptistenprediger für 14 Jahre, wusste ich sehr wenig über Heilung. Wir hatten nur wenig Licht auf die wunderbare Kraft Gottes. Die Bücher, die ich in meiner Bibliothek aufbewahrte, sagten, dass Gott Krankheiten schickt, um uns

zu segnen oder uns eine gute Lektion zu erteilen. Ich habe gepredigt, dass wir sehr vorsichtig sein und immer sagen sollen: „*Wenn es Dein Wille ist, heile diese Person.*“ Ich war damals noch nicht im Heiligen Geist getauft, aber Gott hat uns geholfen. Ich schloss mich in meiner Bibliothek ein und begann, Tag für Tag allein Gottes Wort zu studieren. Ich las die vier Evangelien, bis ich begann, Jesus zu sehen. Aus diesen Seiten ging ein kraftvoller, mitfühlender Wundertäter hervor. Er war weder ein baptistischer Jesus noch ein methodistischer, presbyterianischer oder katholischer. Er war der Sohn des lebendigen Gottes, der gestern, heute und in Ewigkeit derselbe ist. Ich kannte Ihn als Einen, der größer war als alle unsere Vorstellungen von Ihm! Ich sah Ihn nicht als Einen, der zu einer bestimmten Konfession gehörte, sondern als Einen, der groß genug war und der eine Liebe für alle Menschen hatte, die groß genug war, um sie in Seine mächtigen Arme zu schließen.

Ich las weiter Seine Verheißungen und wir erkannten, dass es der Teufel war, der unsere Tochter krank gemacht hatte. Er wollte, dass sie ein Invalide ist, aber Gott wollte sie heilen. Wir haben für sie gebetet, aber nichts schien zu passieren. Sie schien auch so zu sein. Warum hat dieser wunderbare Jesus nichts getan? Wir haben den Heiligen Israels eingeschränkt!

Wo war unser Wunder? Es war in unseren Mündern!

Natürlich wussten wir, dass das Wunder in Jesus war, aber wir begrenzten seine Macht, indem wir nicht im Bekenntnis seines Wortes standen. Meine Frau Dodie und ich beschlossen, unseren Mund zu öffnen und das Wort zur Errettung und Heilung zu bekennen. Das waren traurige und dunkle Tage für uns kämpfende Baptisten. Aber Gott war so gnädig und barmherzig.

Wir nahmen die Verheißungen an und begannen, sie täglich zu bekennen, trotz des Zustands unserer Tochter. Wir erklärten: „*In seinen Wunden ist sie heil geworden.*“ Wir legten ihr die Hände auf, denn das Wort sagt: „*Sie sollen geheilt werden.*“ Jesus sagt: „*Was immer ihr in meinem Namen bittet, das wird für euch getan werden.*“ Wir bekennen: Jesus tut es, Jesus tut es.

Wenn uns jemand sagte, wie schlimm es aussieht oder uns danach fragte, versuchten wir zu antworten, was Gott sagte, nicht was wir mit unseren Augen sahen.

Die Monate vergingen. Es hat sich nicht verändert. Wo ist das Wunder? Wo ist das Wunder? Es war in unseren Mündern. „*Tod und Leben stehen in der Macht der Zunge*“, sagt die Bibel. Wir standen auf der Seite der Verheißungen Gottes und gegen die falschen Symptome des Teufels.

„Der Herr beeilt sich, sein Wort zu erfüllen.“ Gott hat gelächelt und uns beobachtet. Jesus war nahe.

Im fünften Monat hob das Kind sein Köpfchen aus dem Bett und lag auf dem Bauch. Der Gott des Himmels erfüllte sein Wort. Meine Frau wusste, dass, wenn das Baby im siebten Monat nicht von alleine aufstehen konnte, dies ein Zeichen für eine Anomalie war. Der fünfte Monat kam und ging, der sechste Monat auch. Satan hat uns tausendmal gesagt, dass sie niemals normal sein würde, aber wir hatten das Wunder im Mund und haben es bis zur Befreiung immer wieder proklamiert. Gerade als die letzten kritischen Tage des Monats um waren und sie alleine sitzen musste, drehte sie sich um und setzte sich auf!!!

Ich bin mir sicher, dass die Engel, die dies beobachteten, plötzlich ein himmlisches Lied zur Ehre Gottes, seiner Liebe und Treue zu seinem Wort sangen. Ich bin mir sicher, dass unser verherrlichter Jesus glücklich über unsere Freude lächelte, als Er all unsere Sünden, Krankheiten und Schmerzen auf sich nahm und unsere Heilung vollbrachte.

Das war der Wendepunkt. Seitdem ist es normal. Heute ist sie eine schöne Frau, verheiratet und im Dienst des Herrn. Er hat sein Werk in jeder Hinsicht getan.

Unser Kinderarzt sagte, es sei ein Wunder von Gott!

Das Wunder war in unseren Mündern! Wir haben es mit unserem Mund bekannt und die Heilung kam!

Wir sprechen hier nicht über positives Denken, noch über Geist über Materie. Wir erinnern dich an Gottes ewiges Wort: „*Er sendet sein Wort, so heilt er sie.*“ „*Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.*“ „*Herr, dein Wort hat Bestand im Himmel für immer.*“ Du musst deine Verheißungen finden und sie Tag und Nacht bekennen. Stehe auf Gottes Wort und Gott wird es bestätigen.

Zu Daniel, der drei Wochen lang um etwas Bestimmtes betete, sagte Gott: „*An dem Tag, an dem Du mich anrufst, wurde die Antwort gesandt, aber Satan verhinderte den Empfang.*“ Das passiert manchmal, aber höre nicht auf, Gottes Wort zu bekennen. Es wird Realität werden.

Wenn Gott uns sofort heilen würde, hätten wir keine Geduld mit anderen. Wir würden nicht im Glauben wachsen. Sicher, es wird dunkle Momente geben, in denen es scheint, als gäbe es nur dich, Gott und sein Wort. Aber es reicht,

wenn wir kühn Seine Verheißungen bekennen und sagen, dass das Wunder uns gehört!

## HEILUNG VON EINEM KREBSTUMOR

Es gab eine christliche Frau, die in Texas lebte und entdeckte, dass das Wunder in ihrem Mund war.

Ich sage es noch einmal - Jesus tut die Wunder; Gott tut die Heilung, aber sie wirken, wenn wir die Verheißungen bekennen. Bei dem Bekenntnis geht es um Erlösung, Heilung, Befreiung. Wenn du dir ein Wunder, Heilung oder Befreiung wünschst, wähle den Weg, der dorthin führt. Dieser Weg ist der Weg des Bekennens von Gottes Verheißungen und der Gewissheit in unserem Herzen, dass Gott an seinem Wort festhält und es Wirklichkeit werden lässt.

Diese wunderbare Christin war zu einem unserer Gottesdienste gekommen. Ich wusste damals nichts von ihrem schrecklichen Zustand. Sie hatte einen Krebstumor und litt schon lange Zeit. Sie wartete auf eine Operation. Sie war in ärztlicher Behandlung und ihre Schmerzen waren so schlimm, dass sie dachte, sie würde nicht zum Gottesdienst kommen können. Trotzdem beschloss sie, jemanden anzurufen, der sie bringen sollte. Sie bat Gott, mir ihren Zustand durch die Gabe der Offenbarung zu offenbaren, um ihren Glauben zu stärken und ihr zu helfen, Heilung zu finden. So stand diese große Frau unter unglaublichen Schmerzen beim Gottesdienst. Aber Gott sei gelobt, Jesus ist von den Schwächen, die wir erleben, bewegt. Er hat so viel Mitgefühl für diejenigen, die leiden.

Ich predigte und diente den Menschen und rief einige zum besonderen Gebet nach vorne. Dann sagte ich, wir sollten den Gottesdienst beenden. Später gestand sie mir, dass ihr Herz vor Frustration schrie, weil sie das Gefühl hatte, völlig verlassen worden zu sein. Aber genau in diesem Moment spürte ich ein Signal in meinem Geist. Ich fühlte mich zögerlich, den Dienst zu schließen. Jesus flüsterte mir ins Herz, dass da noch jemand war, der Hilfe brauchte. Wie gut ist es zu wissen, dass Jesus immer bei uns ist und sein Werk tut. Er hilft uns, wenn wir mit Ihm arbeiten. Wenn wir hinausgehen, um zu predigen, sagt Er: „*Ich bin bei euch alle Tage.*“ Er ist jetzt bei uns und war es auch damals.

Ich sagte, ich glaube nicht, dass wir fertig werden können, hier ist jemand, der Hilfe braucht. Ich erinnere mich, dass ich sie nach vorne gerufen habe. Unser lieber Herr sagte mir, dass sie einen Krebstumor hatte und dass Er sie heilen wollte. Dies stärkte ihren Glauben. Ich erinnere mich, wie ich dem Tumor

befahl, wegzugehen und um Heilung zu beten. Ich sagte ihr, sie solle nach Hause gehen und bekennen: *„Durch Seine Striemen bin ich geheilt!“* und betonte, das immer zu sagen. Ich wusste, dass viele sofort geheilt wurden, aber bei ihr war es offensichtlich nicht so. Sie hatte immer noch Schmerzen in ihrem großen Körper, verursacht durch den Tumor.

Das Wunder würde aus ihrem Mund kommen! Der Herr Jesus forderte mich auf, ihr zu sagen, dass sie ständig wiederholen soll: *„Durch Seine Striemen bin ich heil geworden!“* Das Wort ist dir nahe, sogar in deinem Mund. Wenn du bekennst, dient dein Bekenntnis der Heilung.

Die Frau ging nach Hause, gestärkt in ihrem Geist. Doch sie wusste nicht, dass größeres Leid auf sie wartete. Sie sagte, dass sie am nächsten Tag die schmerzhaftesten Stunden ihres Lebens verbrachte. Es war, als würde etwas noch Schlimmeres mit ihr passieren als zuvor. Aber sie lernte das Geheimnis. Mit großem Glauben und Entschlossenheit bekannte sie Tag und Nacht: *„Durch Seine Striemen bin ich gesund geworden!“* In Todeskampf und Verzweiflung öffnete sie ihren Mund und ließ das Wunder heraus, woraufhin sie kühn bekannte: *„Durch Seine Striemen bin ich gesund geworden!!!“*

Es scheint mir, dass das Bekenntnis dieser demütigen Christin wie ein Donnerschlag im Himmel klang. Es ging an den Sternen vorbei und sie sangen einstimmig: *„Durch Seine Striemen bin ich gesund geworden!“* Es erreichte die Tür des Himmelreiches und die Engelsstimmen verwandelten es in einen Lobpreis, der den Himmel erfüllte. *„Durch Seine Striemen bin ich geheilt!!!“* Er hat den Thron der Gnade und Barmherzigkeit erreicht, wo das Blut gesprengt wird. Das heißt: *„Er wurde um unsere Übertretungen willen verwundet, und durch Seine Striemen sind wir geheilt.“* Jesus, der Vollbringer unseres Bekenntnisses, und Gott, unser lieber Vater, stehen auf, als die Verheißung aus dem Mund dieser leidenden Frau eintrifft! Die Heilung wurde auf der Grundlage des Bekenntnisses zu Gottes Wort vollzogen.

Ein oder zwei Tage vergingen und der Krebstumor verließ ihren Körper. Sie brachte es zum Arzt und er bestätigte, dass es krebsartig war. Ihr Körper begann schnell an Gewicht zu verlieren und sie ist nun wieder eine schöne Frau. Heute, viel später, ist sie immer noch gesund und dient Gott. Kürzlich war sie in einem unserer Gottesdienste und hat den Glauben unserer Gemeinde gestärkt, indem sie uns erzählte, was ich bereits beschrieben habe.

Natürlich wollte der Teufel der Frau dieses Wunder vorenthalten. Wenn er sie hätte zum Schweigen bringen können, wäre es passiert. Er wusste, dass das Wunder in ihrem Mund lag. Aber in ihrem Bekenntnis vertraute sie auf das Wort

und das Wunder kam. Dein Wunder liegt in deinem Mund. Es kommt vielleicht nicht heute, nächste Woche oder nächsten Monat, aber es wird kommen!!! Tief in deinem Herzen siehst du dich von Krankheit, Leid und allen Problemen befreit. Du bist frei!!! Nimm also das Wort Gottes und bekenne es ohne Furcht kühn Tag und Nacht. Und wenn dich jemand fragt, wie du dich fühlst, sei nicht voreilig mit deiner Vision. Erzähle, was Gott über deine Situation sagt. Sprich über Gottes Verheißungen! Sprich nicht über deine Gefühle, sondern über das, was Gott sagt!

## **DIE MACHT DER WORTE**

Worte, Worte, Worte, lass uns ein bisschen über sie reden. Es gibt Millionen von Wörtern auf der Welt. Sie sind in Büchern, Zeitungen und an vielen anderen Orten zu finden. Es sind nur Worte. Es gibt auch Worte, die in der Bibel geschrieben stehen. Es gibt tausende von Wörtern in diesem wunderbaren Buch. Manche von ihnen sehen aus wie alle anderen Wörter der Welt. Sie haben die gleiche Schreibweise, aber sie sind unterschiedlich. Jesus sagt: *„Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sie sind Leben.“* Gott sagt von seinen Worten, dass sie Leben sind für alle, die sie finden! Er sagt: *„Das Wort Gottes ist lebendig und wirksam, schärfer als jedes zweischneidige Schwert.“* Die Bibel lehrt uns: *„Alle Schrift ist von Gott eingegeben.“*

Obwohl die Worte in der Bibel wie alle anderen erscheinen, gibt es einen Unterschied. Sie sind Gottes Worte. Gott haucht ihnen Leben ein. Wenn wir diese Worte nehmen und sie benutzen, wird ein Wunder geschehen!!!

Gott benutzte Worte, um diese Welt zu erschaffen. Es steht geschrieben: *„Er schuf alle Dinge durch das Wort seiner Kraft.“* Er schuf alles durch Worte, Er sagte: *„Es soll sein“* - und es war. Die Worte aus Gottes Mund waren mächtig!!!

Wenn Seine Worte durch unseren Mund bekannt werden, werden sie auch mächtig!!!

In *Hosea 14,2* heißt es: *„Nimm Worte mit und kehre zum Herrn zurück.“* Was kannst du mitnehmen, wenn du den Herrn bittest, ein Wunder zu tun? Was möchte Er, dass du zu Ihm bringst? Nimm Worte! Nimm Worte! Nimm Gottes Worte! Nimm Gottes Verheißungen und bekenne sie Ihm!

Gott sagte: *„Erinnere mich.“* Gott möchte, dass du ihn an seine Verheißungen erinnerst. Die Bibel sagt: *„Du hast dich selbst umgarnt (du bist gefangen) mit den Worten deines Mundes.“*

Gott sagt: *„Durch deine Worte sollst du gerechtfertigt werden und durch deine Worte sollst du verurteilt werden.“*

Gott sagt: *„Tod und Leben steht in der Gewalt der Zunge.“* Deine Worte sind wichtig. Nimm Gottes Worte in deinen Mund und sprich sie.

Das Buch Joel sagt: *„Die Schwachen sollen sagen: Ich bin ein mächtiger Mann“*, nicht beten, sondern sagen!

Wenn die Schwachen manchmal Hilfe bekommen wollen, müssen sie ihre Sprache ändern.

Wenn die Kranken Hilfe erhalten wollen, müssen sie ihre Sprache ändern.

Wenn diejenigen, die in Schwierigkeiten sind und Hilfe erhalten möchten, sollten sie ihre Sprache ändern. Lass die Schwachen Tag und Nacht sagen: *„Ich bin stark!“*, lass die Kranken sagen: *„Durch Seine Striemen bin ich geheilt.“* *„Doch Er wurde um meine Übertretungen willen durchbohrt, wegen meiner Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf Ihm, damit ich Frieden haben, und durch Seine Wunden bin ich geheilt.“* *„Auf die Kranken werden sie die Hände legen, und sie werden gesund werden.“* *„Auf mich haben sie die Hände gelegt, und ich bin gesund geworden.“* *„Der Herr ist mein Arzt.“* *„Er hat meine Krankheit weggenommen.“* *„Lobe den Herrn, o meine Seele, und alles, was in mir ist, soll seinen heiligen Namen preisen. Segne den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht eine von all seinen Wohltaten. Gelobt sei der Herr.“* Er sagt: *„Alle.“* Sag es, und die Krankheit wird vergehen.

Wer in Schwierigkeiten ist, muss kühn sagen: *„Gott ist unsere Zuflucht und Stärke, eine immerwährende Hilfe in der Not.“* Verkünde: *„Gott ist mit mir! Er ist mein Helfer! Die Bedrängnisse des Gerechten sind zahlreich, aber der Herr befreit ihn aus ihnen!!!“*

Lass diejenigen, die von einem Geist der Angst gequält werden, anfangen zu sprechen. Ändere deine Sprache, wenn du den Sieg erreichen willst. Lass den Feigling Tag und Nacht mutig sprechen: *„Der Herr ist mein Hirte, ich werde nicht in Not geraten. Und wenn ich wandere im finsternen Tal, so fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir. Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir. Fürchte dich nicht, denn ich bin dein Gott. Ich werde dich stärken. Ja, ich werde dir helfen! Ich will dich stärken mit meiner gerechten rechten Hand.“*

Wer Angst hat, muss immer wieder sagen: *„Der Herr ist mein Licht, mein Retter; vor wem soll ich mich fürchten? Der Herr ist die Kraft meines Lebens, vor wem sollte ich mich fürchten? Wenn Übeltäter zu mir kamen, meine Widersacher und Feinde, stolperten sie und fielen.“* Wer von Angst verfolgt

wird, soll sagen: „*Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Selbstbeherrschung!*“

Verkünde dies: „*Ich habe keinen Geist der Angst! Ich habe die Kraft des Heiligen Geistes! Ich habe den Geist der Liebe! Ich habe den Geist der Selbstbeherrschung!*“ Bekenne dies jedem gegenüber. Sprich nicht über deine Ängste, sondern über das, was Gott über dich sagt. Tu deinen Teil, bekenne, und die Angst wird dahinschmelzen wie der Nebel vor der aufgehenden Sonne.

Lass die Schwachen sagen!

Lass den, der in Not ist, sagen!

Lass den, der krank ist, sagen!

Lass die, die ein Wunder brauchen, sagen!

Was sollen all diese Menschen sagen? Was hast du zu sagen? Sag, was Gott sagt! Nimm Seine Verheißungen und trete durch den Herrn Jesus vor Seinen Thron und erinnere Ihn daran. Bekenne, dass sie sich gerade jetzt erfüllen werden.

Im Hebräerbrief heißt es: „*Gott hat gesagt: Ich verlasse dich nicht und lasse dich nicht im Stich; darum sprich mutig: Der Herr ist mein Helfer, ich fürchte mich nicht; was soll man mir tun?*“ Hinweis: Er sagt, dass wir mutig reden können!!!

Gott hat uns nicht Hunderte von Verheißungen gegeben, nur damit wir sie glauben können. Er gab sie uns, damit wir sie mutig in unserem Bekenntnis der Befreiung aussprechen können.

Nimm einige seiner Verheißungen, die sich auf deine Situation beziehen, und glaube ihnen von ganzem Herzen. Fang jetzt an, diese Versprechen mutig zu dir, deinen Freunden, deiner Familie und Satan zu sagen!!! Alle sollen kühn verkünden: „*Das ist es, was Gott, mein Vater, sagt. Ich glaube es. Jetzt gehört es mir!*“ Stehe darauf und sage es im Schmerz, im Leid, in der Angst und in der Not. Jesus ist der „*Hohepriester, den wir bekennen*“ und Er wird sicher dafür sorgen, dass dies in deinem Leben Realität wird.

Die Bibel sagt im Markusevangelium: „*Wer zu diesem Berg sagt: Steh auf und wirf dich ins Meer, und zweifelt nicht in seinem Herzen, sondern glaubt, dass das, was er sagt, geschehen wird, dem wird es widerfahren.*“

Bedenke, dass wir haben können, was wir sagen, wenn wir nicht an unserem Herzen zweifeln. Wenn du glaubst, dass dieses Gesetz nicht funktioniert, dann versuche das Gegenteil. Das ist es, was die meisten Menschen tun. Sie

glauben, dass sie krank sind und dass es ihnen schlechter gehen wird, und sie erzählen es allen. Frag sie und sie werden dir offen und überzeugend sagen: Ich bin krank, ich habe Schmerzen und ich muss wahrscheinlich ins Krankenhaus gehen. Ich glaube, ich habe Krebs. Und es wird immer schlimmer. Und so machen sie weiter. Sie glauben es, sie sagen es und sie bekommen, was sie sagen. Wenn es in die andere Richtung funktioniert, muss es auch in die andere Richtung funktionieren. Es wird funktionieren, wenn wir Glauben ausüben, indem wir Gottes Verheißungen bekennen und sagen.

Aber heute fangen wir damit an. Zweifle nicht! Glaube mit deinem Herzen, was Gott sagt und bekenne es ständig, und du wirst empfangen, was du sagst. Du siehst, dass Gott darauf achtet, dass sein Wort erfüllt wird.

Es gibt drei Stimmen, die sprechen:

Erstens: Die Stimme aus dem Abgrund ruft. Wenn Krebs, Krankheit, Blindheit und Trauer in dein Leben gekommen sind, schreit es mit lauter und dröhnender Stimme: *„Du bist krank! Du hast Kummer! Du bist krank! Du hast Schmerzen!“* ist eine Stimme.

Zweitens: Gottes Stimme sagt uns in seinem Wort: *„Und durch Seine Striemen sind wir geheilt. Er hat unsere Krankheiten getragen. Er hat uns von dem Fluch erlöst, indem Er für uns zum Fluch wurde. Er hat unsere Sünden getragen. Symptome und Krankheit sagen das eine, aber Gott sagt etwas anderes.“*

Drittens: Die Frage ist, was sagst du dazu? Für wessen Seite wirst du dich entscheiden? Wirst du weggehen und bekennen, was Satan dir angetan hat, oder wirst du auf Gottes Wort stehen und bekennen, was Gott sagt? Wenn du mit Gott übereinstimmst, sag Amen!

Die Bibel sagt, lass die Schwachen reden - nicht beten. Lass die Schwachen sagen: "Ich bin stark." Also sagt Gott: "Lasst die Schwachen sprechen." Er sollte etwas sagen.

Der Kranke soll sagen: *„Ich bin geheilt.“* Derjenige, der in Schwierigkeiten ist, soll sagen: *„Ich bin erlöst.“* Derjenige, der von Dämonen angegriffen wird, soll sagen: *„Ich bin frei.“* Sag es auf der Grundlage des großen und heiligen Werkes des Sohnes des lebendigen Gottes, der sein Blut vergossen hat, um dich von diesen Dingen zu erlösen.

Sieh dir die Frau mit dem Blutfluss an. Sie hat etwas gesagt! In der Bibel sagt sie: *„Wenn ich Ihn nur berühre, wenn ich Ihn nur anfasse, werde ich geheilt werden.“*

Schau dir David an, als er gegen Goliath stand. Er hat etwas gesagt! Er sagte: *„Heute wird der Herr dich in meine Hand geben.“*

Eine der wunderbarsten Entdeckungen, die ich in der Bibel gefunden habe, betrifft die Worte!

Die syrophönizische Frau, die Jesus folgte, war nicht gerettet und Jesus wollte ihr nicht zuhören. Aber Er stärkte ihren Glauben und verhielt sich nicht unhöflich. Als sie Ihm folgte, sagte Er nichts. Aber die Jünger sagten: *„Schick sie weg, denn sie schreit nach uns.“* Sie sagte: *„Herr, meine Tochter ist von Dämonen ergriffen.“* Die Mutter dieser Tochter rannte Jesus hinterher und schrie um Hilfe. Sie wollte ein Wunder für ihre kleine Tochter, die zu Hause war und Hilfe brauchte. Schließlich drehte sich Jesus um und sagte zu ihr: *„Es ist nicht recht, das Brot von den Kindern zu nehmen und es zu den Hunden zu geben.“* Und sie antwortete: *„Ja, Herr, aber die Hunde essen auch von den Krümeln, die unter den Tisch fallen.“*

Jetzt hör zu. Er sagte: *„O Frau, groß ist dein Glaube. Und weil du das gesagt hast, ist der Dämon aus deiner Tochter herausgekommen.“* Denk darüber nach! Eine Frau bettelte darum, etwas zu sagen, etwas zu bekennen, und ein Dämon verließ ihre Tochter. Jesus sagte ihr, dass der Dämon ihre Tochter verlassen würde, aufgrund dessen, was sie sprach!

Ich sage euch, viele Dämonen wirken in Töchtern, Ehemännern, Ehefrauen, Kindern, Männern und Frauen aufgrund von etwas, das wir aussprechen. Tatsächlich bekennen wir, dass wir für den Teufel leben wollen, wenn wir sagen, dass wir nichts bekommen, wenn wir sagen, dass wir nicht nachgeben, und wenn wir sagen, dass wir etwas gegen Gott tun werden. Diese Art von Gerede öffnet die Tür für den Teufel und die Mächte der Finsternis. Diese syrophönizische Frau kam zu Jesus, flehte ihn an und sprach. Ihre Tochter war viele Meilen von ihr entfernt. Aber sie erhielt Heilung für ihre Tochter, basierend auf dem, was sie bekannte.

Meine Freunde, es ist wichtig, was ihr bekennt!

Die Bibel sagt, dass, wenn du in deinem Herzen nicht zweifelst, sondern glaubst, dass die Dinge, die du aussprichst, wahr werden, wirst du bekommen, was du sagst. Wenn du betest, glaube, dass du empfangen und haben wirst, was du sagst.

Weißt du, dass derjenige, der du jetzt bist, ein Ergebnis dessen ist, was du gesprochen hast? Was du aussprichst, findet in deinem Geist statt, in deinem physischen und geistlichen Selbst. Wenn du schwach und gebrochen bist,

untersuche dich selbst. Du bist ein Produkt dessen, was du sagst, denn du empfängst, was du sagst. Wenn du anders sein willst, dann ändere deine Sprache. Wenn du dein Leben ändern willst, musst du dein Bekenntnis ändern. Das Wunder liegt in deinem Mund. Du wirst keinen Prediger finden, der dir helfen wird, wenn du weiterhin die Werke des Teufels und der Finsternis bekennt. Du wirst keinen Prediger finden, der dir helfen wird, wenn du nicht bekennt, was Gott in seinem Wort sagt.

## **DAS WUNDER EINES PREDIGERS**

Das Wunder, das du brauchst, ist in deinem Mund! Bekenne laut, was du in deinem Herzen glaubst. Ich erinnere mich an einen wunderbaren, begabten Prediger des Evangeliums, den ich gut kannte. Er litt sehr unter Arthritis und konnte kaum aus seinem Bett aufstehen und gehen. Am Morgen hat er sich mit heißem Wasser gebadet, um sich zu erleichtern und so den Tag zu beginnen. Früher kaufte er Aspirin in ganzen Schachteln. Seine Schmerzen waren häufig und hörten nicht auf. Seine Knie und die Gelenke seiner Füße waren so geschwollen wie eine Grapefruit. Ich könnte noch viel mehr über seinen Zustand erzählen, aber Worte können es kaum ausdrücken. Er liebte Gott und war von seinem Geist erfüllt. Er versuchte, weiter zu predigen.

Als er eines Tages zu einem Treffen kam, wo er predigen sollte, passierte etwas. Gott belebte sein Wort in seinem Herzen: „*Durch Seine Striemen sind wir geheilt.*“ Hoch in der Luft, während er im Flugzeug saß, glaubte er dies plötzlich in seinem Herzen. Er konnte aufrichtig bekennen: „*Durch seine Striemen bin ich geheilt.*“

Als er landete, kam ihm der Pastor entgegen. Als er hinkte, sagte der Pastor voller Mitgefühl zu ihm: „*Wie geht es dir?*“ Er sah ihn an und sagte: „*Oh, ich bin geheilt!*“ Nun sah ihn der Pastor an, als hätte er den Verstand verloren. Als er am Abend mühsam auf die Kanzel ging, stand er vor dem Volk und sagte kühn: „Ich möchte euch mitteilen, dass ich geheilt bin!“ Kannst du dir das vorstellen? Er hatte immer noch schmerzende und geschwollene Gelenke! Doch er wusste in seinem Herzen und bekannte mit seinem Mund, dass er geheilt war!!!

Das Wunder war in seinem Mund und er bekannte es laut. Bald begann er seine Gesundheit wiederzuerlangen und wurde völlig verändert. Heute gibt es keine Spur mehr von der Krankheit und Gott benutzt ihn für große Dinge.

## **EIN BEKENNTNIS FÜR JEDEN TAG**

Es ist gut für uns alle, täglich das Wort vor Gott zu bekennen! Hier ist ein Bekenntnis, das ich mit dir teilen möchte. Ich habe es geschafft und mache es immer wieder vor Ihm:

*„Ich bekenne mit meinem Mund den Herrn Jesus und glaube in meinem Herzen, dass Gott Ihn von den Toten auferweckt hat. Deshalb bin ich gerettet!*

*Wenn nun jemand in Christus ist, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden. Ich bin in Christus! Ich bin ein neues Geschöpf. Das Alte ist vergangen, alles ist neu geworden. Ich bin in Christus! Ich bin in Christus! Ich bin ein neues Geschöpf! Das Alte ist vergangen, alles ist neu geworden.*

*Ich habe einen Vater im Himmel! Ich habe neues Leben, ewiges Leben! Ich habe eine neue Staatsbürgerschaft und sie ist im Himmel! Ich lebe in einem neuen Reich. Ich bin von den Mächten der Finsternis gerettet und in das Reich Seines geliebten Sohnes entrückt. Ich bin von dem geliebten Sohn angenommen. Mein Name ist im Buch des Lebens geschrieben!*

*Ich habe neue Kraft!*

*Ich habe Macht, auf Schlangen und Skorpione zu treten und über alle Macht des Feindes, und nichts wird mir schaden. Ich habe Macht über alle Dämonen, um sie auszutreiben! Ich kann den Kranken die Hände auflegen und sie werden geheilt. Ich bin mehr als ein Überwinder durch Jesus Christus. Ich kann alle Dinge durch Ihn tun. Ich bekenne die vielen Segnungen von Gott.*

*Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht all Seine Wohltaten. Er ist es, der all deine Missetaten vergibt, all deine Krankheiten heilt, der dein Leben aus der Grube erlöst, dich mit Barmherzigkeit und guter Gnade krönt, der deine Seele mit Gutem sättigt, so dass deine Jugend erneuert wird wie die eines Adlers. All meine Sünden sind vergeben! All meine Krankheiten sind geheilt! Mein Leben ist stark in Gott! Ich werde mit Seiner Güte gekrönt werden!*

*Ich bekenne, dass ich keine Angst habe! Ich werde mich nicht fürchten, denn Du bist mein Gott. Du wirst mir helfen, mich stärken, mich mit Deiner gerechten Rechten stützen.*

*Gott hat mir nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. Ich habe einen Geist der Kraft in mir! Ich habe einen Geist der Liebe in mir! Ich habe einen Geist der Besonnenheit in mir! Das Blut des Lammes ist auf mir! Der Herr ist vor mir! Jesus ist in mir! Der Engel des*

*Herrn ist um mich herum. Gottes ewige Arme sind unter mir. Und Güte und Barmherzigkeit sollen mir alle Tage meines Lebens folgen! Hallelujah! Angst hat keinen Platz in meinem Leben! Ich bekenne, dass dies ein guter Tag ist!*

*Heute bin ich geheilt. Heute bin ich erfüllt von der Liebe Gottes. Heute bin ich mit dem Frieden Gottes erfüllt. Heute bin ich erfüllt von Gottes Weisheit. Heute bin ich mit dem Heiligen Geist erfüllt. All das gehört heute zu mir! Ich bekenne heute, dass ich jemandem helfen werde, Gottes Barmherzigkeit und Gnade zu finden. Heute werde ich mich freuen, dass der Himmel mein Zuhause ist. Ich freue mich heute, dass meine ganze Familie in die Familie des Herrn eintritt! Dies ist mein Bekenntnis. Ich bekenne es kühn vor dem Teufel, vor den Engeln, vor dem Herrn Jesus und vor Gott, meinem Vater. In Jesu Namen danke ich dir, Vater, dass ich habe, was ich sage! Mein Bekenntnis geht vor Dir auf und gründet sich auf Dein Wort!*

*Jesus ist der Hohepriester meines Bekenntnisses. Heute wird es zur Wahrheit.“*

Meine Freunde, bekennet kühn jeden Tag und ihr werdet sehen, dass Gott zu seinem Wort steht.

Das Wunder liegt in deinem Mund!